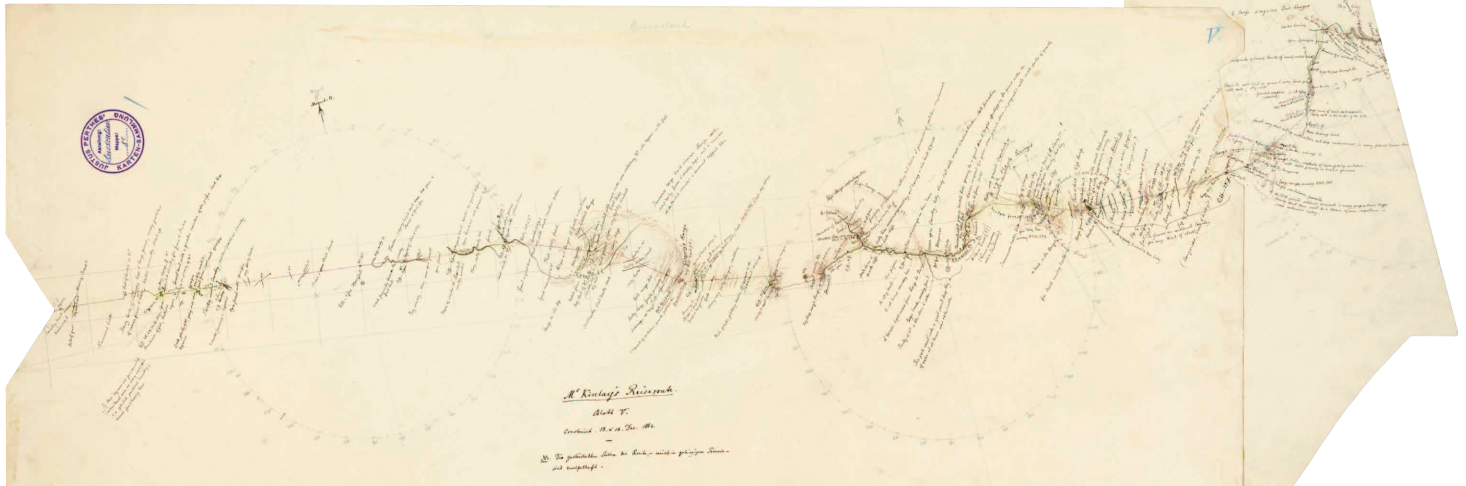




## Kartographen der Antipoden – Erforschung und Kartierung Australiens

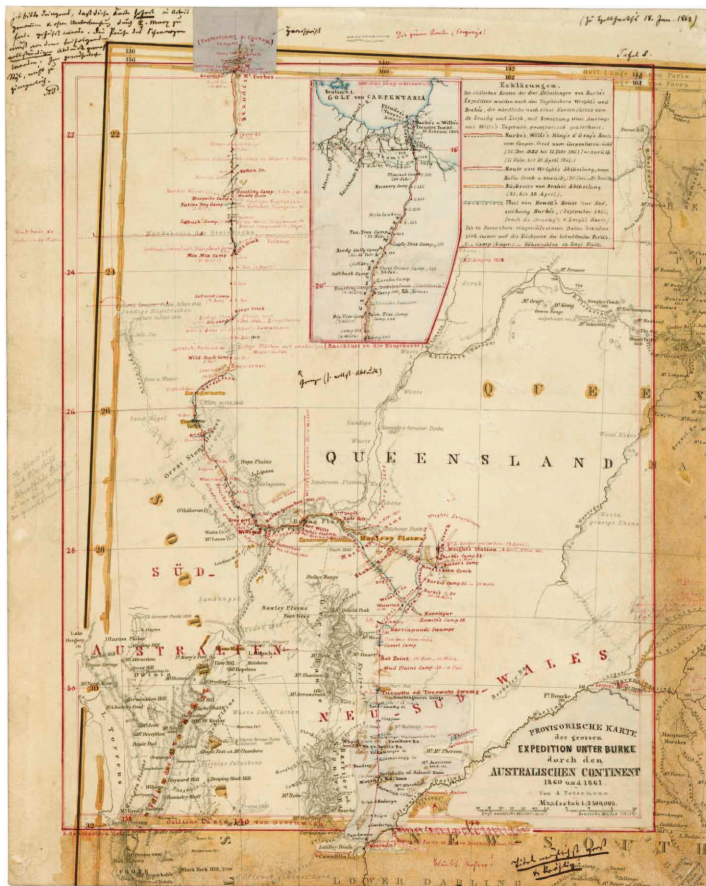
Die Besiedlung der „terra australis“ nahm im 18. Jahrhundert von den Küstenregionen ihren Ausgang, so dass um 1800 die Umrisse des Kontinents bekannt waren. Im 19. Jahrhundert setzte eine intensive Erforschung des Inneren Australiens ein, der August Petermann besondere Aufmerksamkeit galt. Auch wenn keine der von Petermann initiierten Expeditionen Australien zum Ziel hatte, erschienen dennoch in „Petermanns Mitteilungen“ zahlreiche Beiträge und Karten

zu aktuellen Ergebnissen der Australienforschung. Sie beruhten auf Petermanns weitgespanntem Korrespondentennetz, durch das er sich das in den Expeditionen vor Ort gewonnene kartographische Material verschaffte. Petermann und vor allem sein Schüler Hassenstein werteten dieses Material für die erste, umfassende Kartierung Australiens aus.



Bruno Hassenstein, Routenkonstruktion nach dem Reisetagebuch von John McKinlay, 1864

McKinlays Reisebericht, der 1862 in Melbourne erschien, hatte Petermann noch im gleichen Jahr für seine Privatbibliothek erworben. Sein Schüler Hassenstein zog aus dem Bericht die für die kartographische Konstruktion der Route notwendigen Informationen und setzte sie in eine maßstabsgetreue, linienhafte Darstellung um. Die Topographie des Geländes deutete er durch farbige Hervorhebungen an.



August Petermann/Bruno Hassenstein, Provisorische Karte der Expedition Burkes durch Australien 1860/1861, 1861

Für die Karte überarbeiteten Petermann und Hassenstein eine ältere Australien-Karte des „Stieler Handatlas“ und trugen in sie die Ergebnisse der Expedition von Burke und Wills ein, während der Australien westlich des 143. Längengrades auf einer Länge von über 3.000 Kilometern von Süden nach Norden durchquert wurde. Die Karte erschien bereits 1862 in „Petermanns Mitteilungen“.



August Petermann, Achtblattkarte von Australien, 1871, Ausschnitt

Die Fortschritte der Erforschung Australiens führte Petermann in einer Spezialkarte zusammen, die acht Blätter umfasste. Sie bildet den Höhepunkt der vom Perthes Verlag maßgeblich bestimmten explorativen (erforschenden) Kartographie Australiens.